[Additional information: https://bawue.museum-digital.de/object/4909 vom 2024/03/28]



Landesmuseum Württemberg, Stuttgart [CC BY-SA]

Object:	Medaille von Johann Höhn d. J.auf Friedrich Wilhelm von Brandenburg und die Schlacht bei Fehrbellin, 1675
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Collection:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventory number:	MK 23160

Description

In der Schlacht bei Fehrbelllin trafen 1675 schwedische und brandenburgische Truppen aufeinander. Durch den Sieg über die Schweden sicherte sich Brandenburg-Preußen seinen Platz unter den Großmächten, Friedrich Wilhelm erhielt den Beinamen „Der Große Kurfürst“. Auf dieses Ereignis schuf Johann Höhn im selben Jahr eine Medaille. Auf der Vorderseite tobt die Schlacht bei Fehrbellin. Der Kurfürst reitet im Vordergrund nach links, dicht vor ihm wird sein Stallmeister Emanuel Froben gerade von einer Kugel getroffen, an der er später verstirbt. Im Hintergrund sind die Stadt Fehrbellin und der Fluß Rhin erkennbar. Die Umschrift ist ein Spruch aus der Bibel (Psalm 118,23): A DOMINO HOC FACTUM ET MIRABILE EST IN OCULIS NOSTRIS – Das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.
Auf der Rückseite gibt eine 15zeilige Inschrift Auskunft über den Verlauf der Schlacht und den Sieg Friedrich Wilhelms.
[Lilian Groß]

Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	D. 44 mm, G. 29,94 g

Events

Created	When	1675
	Who	Johann Höhn (der Jüngere) (1640-1693)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Frederick William (1620-1688)
	Where	
[Relation to time]	When	1600-1699
	Who	
	Where	

Keywords

- Battle
- Figürliche Darstellung
- Horse rider
- Victory

Literature

- Brockmann, Günther (1994): Die Medaillen der Kurfürsten und Könige von Brandenburg-Preußen, Bd. 1: Die Medaillen Joachim I. – Friedrich Wilhelm I., 1499–1740. Köln, Nr. 220.
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 92